

Mappe

05
2026



Untergrundvorbereitung für die Fassade

Die Fassade ist unansehnlich, verschmutzt, Risse und Schäden zeigen sich. Algen und Pilzbefall tragen erheblich zum negativen Gesamtbild bei. Mit welchen Arbeitsschritten soll man solche immer häufiger anzutreffenden Fassaden technisch und optisch aufbereiten? Die Mappe fragte Hersteller nach ihren Empfehlungen für die Untergrundvorbereitung.

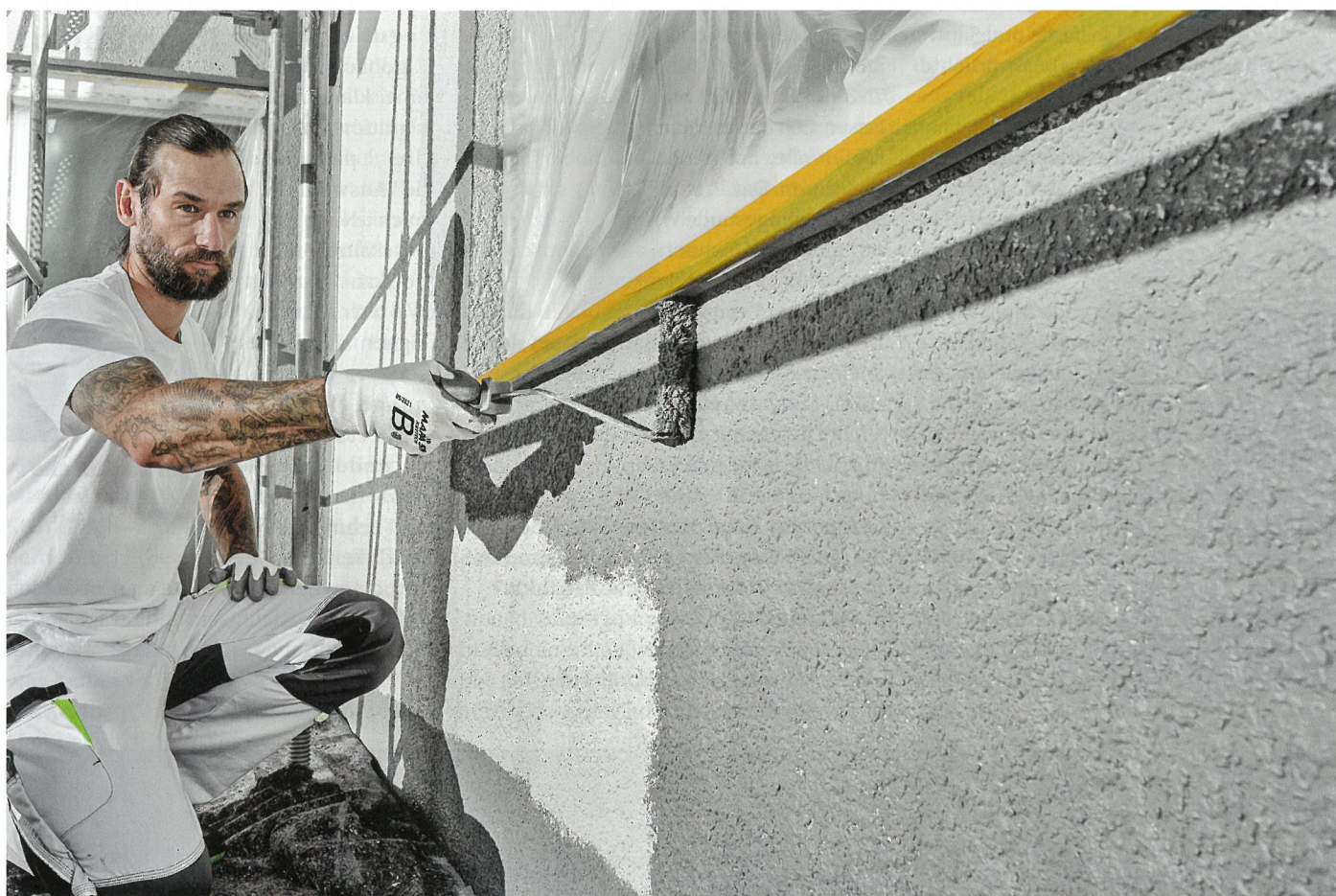


FOTO: CAPAROL

Längere Renovierungsintervalle und mangelnde Investitionsbereitschaft sowie hohe Instandsetzungskosten schaffen die Situation, dass Fassaden häufiger in schlechterem Zustand sind. In der Folge steigt der Aufwand bei Renovierungen und Sanierungen an. Gerade die Untergrundvorbereitung muss dann einen hohen Stellenwert bekommen, damit Fassaden wieder lange den Witterungseinflüssen standhalten und dabei auch optisch attraktiv bleiben.

Bei unseren Fragen an Farbenhersteller legen wir dieses Mal den Fokus auf

die passenden Werkstoffe und ihre Verarbeitung bei der Untergrundvorbereitung für Fassadenbeschichtungen. Denn die sorgfältige und umfassende Untergrundvorbereitung ist die Basis für den Beschichtungserfolg.

Gerade beim Thema Algenbewuchs fällt auf, dass die befragten Hersteller häufig die Empfehlung aussprechen, die Fassadenfläche gegen Sporen zu desinfizieren, um neuen Bewuchs möglichst vom Beschichtungsaufbau her zu eliminieren.

M

Werner Knöller

Die Aufgabenstellung

Wir gehen beispielhaft von einer Putzfassade mit Altbeschichtung auf Dispersionsbasis aus. Der Zustand: Die lange nicht renovierte Fassade im innerstädtischen Vorortbereich ist verschmutzt und unansehnlich. In Teilbereichen ist die Altbeschichtung sichtbar abgewittert und kreiidet auch. Das Saugverhalten ist ausgeprägt und aufgrund der Bepflanzungen im Umfeld ist Algenbewuchs deutlich sichtbar.

BAUMIT

Um das Saugverhalten des Untergrunds zu regulieren, folgt dann die Grundierung mit Südwest HydroGrund. Die lösemittelfreie Grundierung dringt tief ein, wirkt verfestigend, hydrophobierend und saugfähigkeitsregulierend. Alternativ kann auch die Südwest GrundierFarbe zur Saugfähigkeitsregulierung eingesetzt werden. Sie ist pigmentiert und deckt somit schon Farbunterschiede auf der Altfassade ab.

Auf diese vorbereitete Fläche kann nun der Fassadenanstrich erfolgen. Da in dem Beispiel davon auszugehen ist, dass die Fassade durch die Umgebung einem hohen Algen-Risiko ausgesetzt ist, sollte die Fassadenfarbe ein entsprechend hohes Schutzniveau erreichen. Dieses bieten die bionischen Farben Lotusan und Südwest Drytec. Beide sorgen für sehr schnell trocknende Fassaden, da Wasser sofort abläuft. Vor erneutem Befall schützt die Variante Lotusan Therm besonders gut, da hier zu dem natürlichen Schutz durch den Lotus-Effekt auch noch ein technischer Schutz durch gekapselte Filmkonservierer kommt. Drytec sorgt ohne Biozide für langanhaltend saubere Fassaden, da Wasser (Regen und Tauwasser) deutlich schneller abfließt.

Mappe: Was muss man bei der Verarbeitung beachten?

C. Schubert: Es gelten selbstverständlich die Verarbeitungsrichtlinien. Die Witterung spielt eine Rolle. Bei Temperaturen unter 5 °C oder im Sommer in der prallen Sonne sollten keine Fassadenanstriche erfolgen. Gegebenenfalls können die genannten Fassadenfarben noch mit bis zu fünf Prozent Wasser verdünnt werden, um auf die gewünschte Konsistenz zu kommen.

Mappe: Ihr Praxistipp für die sichere Anwendung?

C. Schubert: Man sollte sich stets ausreichend Zeit für die Untergrundanalyse nehmen. Im Zweifel sollte der Malerbetrieb den vorhandenen Wandaufbau genau untersuchen, um eine dauerhafte Lösung zu finden. Unter Umständen ist eine Putzschicht auch vollständig zu entfernen. Außerdem sollte immer geprüft werden, ob die Wand auch gedämmt werden kann oder sogar muss.

www.suedwest.de

Mappe: Mit welchen Untergrundvorbereitungen muss sich der Maler bei einer Fassade in beschriebenem Zustand beschäftigen?

Susanne Müller: Um eine tragfähige und gleichmäßig saugende Basis zu erhalten, müssen die kreidenden Substanzen und die Verschmutzungen mit einer auf den Untergrund abgestimmten Reinigung mit Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger entfernt werden. Nach vollständiger Trocknung der Flächen müssen die keimfähigen Sporen entfernt werden. Anschließend, nach vollständiger Trocknung muss der Saugausgleich mit einer geeigneten Grundierung geschaffen werden.

Mappe: Welche Reiniger, Grundierungen, Grundbeschichtungen sollte der Verarbeiter anwenden?

S. Müller: Zur Verhinderung des Transports von keimfähigen Sporen empfehlen wir den Baunit FungoFluid. Hierbei handelt es sich um eine gebrauchsfertige, wässrige Lösung zur Reinigung von pilz- und/oder algenbefallenen Fassadenflächen. Um einen gleichmäßigen und nicht zu stark



Susanne Müller
Produktmanagerin
Baunit GmbH

„
Genaues und gründliches Arbeiten ist der Schlüssel zum Erfolg.

saugenden Untergrund zu erlangen, gibt es verschiedene Produkte, wobei ich hier den Baunit GelPrimer Pure hervorheben möchte. Dieser wird verarbeitungsfertig im Eimer geliefert und lässt sich durch seine gelartige Konsistenz einfach mit der Rolle verarbeiten – gleichmäßig und ohne zu spritzen.

Mappe: Was muss man bei der Verarbeitung beachten?

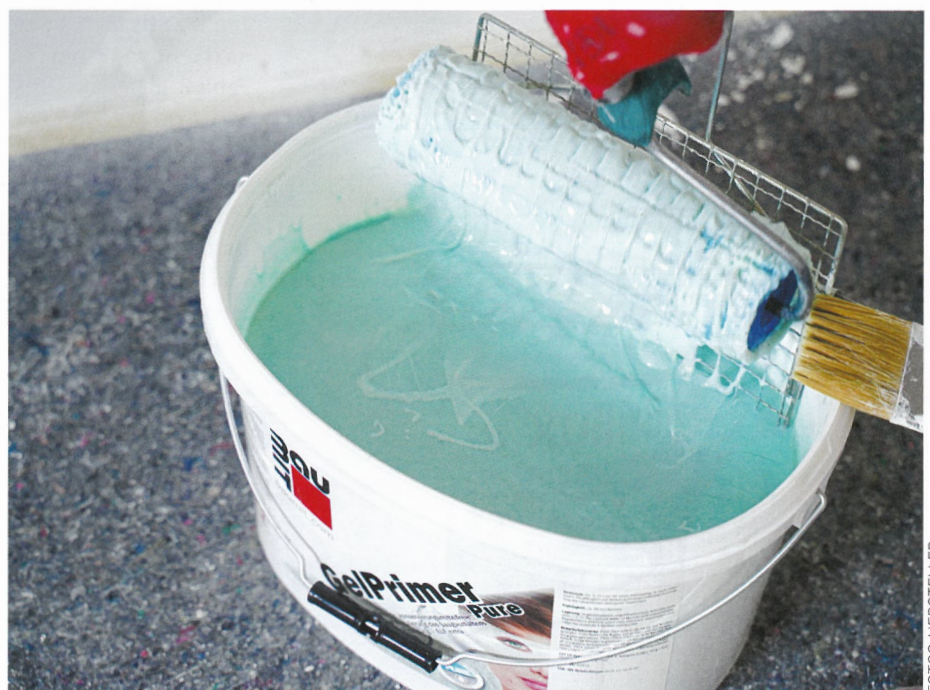
S. Müller: In jedem Fall muss bei der Reinigung der Flächen darauf geachtet werden, dass kein verschmutztes Abwasser und Reinigungslösungen in das Grundwasser gelangen. Dies kann mit geeigneten Auffangvorrichtungen gelöst werden.

Mappe: Ihr Praxistipp für die sichere Anwendung?

S. Müller: Wie Sie bereits beschrieben haben, ist eine

sorgfältige und umfassende Untergrundvorbereitung das A und O für eine gleichmäßige, schöne Fassadenbeschichtung. Daher ist hier genaues und gründliches Arbeiten der Schlüssel zum Erfolg.

www.baunit.de



FOTOS: HERSTELLER